

31. Mai 2013

PRESSEMITTEILUNG

EZB BEGRÜSST EINFÜHRUNG GETRENNTER EONIA- UND EURIBOR-PANELS UND LEGT BANKEN DIE TEILNAHME NAHE

Der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) begrüßt die Entscheidung von Euribor-EBF, getrennte EONIA- und EURIBOR-Panels einzuführen; damit sollen die Banken darin bestärkt werden, sich dem Umfang ihrer Aktivitäten und ihrer Kenntnisse der Marktsegmente entsprechend den Referenzzinssatzpanels (erneut) anzuschließen. Vor dem Hintergrund dieser Entscheidung legt die EZB den Banken dringend nahe, in den Referenzzinssatzpanels zu bleiben bzw. sich diesen (erneut) anzuschließen, um eine angemessene Beteiligung sicherzustellen. Nur dann können die Referenzzinssätze ihren Zweck, die Entwicklung an den Märkten adäquat widerzuspiegeln, erfüllen.

Referenzzinssätze wie der EONIA und der EURIBOR sind für die Funktionsfähigkeit der Wirtschaft im Euro-Währungsgebiet, darunter auch die Durchführung der Geldpolitik, von besonderer Bedeutung. Die Verfügbarkeit verlässlicher Referenzzinssätze stärkt die Krisenfestigkeit des Finanzsystems, indem den Marktteilnehmern je nach ihren Bedürfnissen verschiedene Zinssätze bereitgestellt werden. Es ist notwendig, die Kontinuität und Repräsentativität solcher wichtigen Referenzzinssätze zu gewährleisten, um Störungen der Funktionsfähigkeit der Finanzmärkte zu vermeiden, während die Festsetzung der Referenzzinssätze sowie der Regulierungsrahmen überarbeitet werden.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation und Sprachendienst

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-7455, Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.